

## Bewahrung der Schöpfung – 2. Christianisierung

IW	Intelligente(s) Wesen mit Bewußtsein, etwa wie der Mensch (= Organismus 1. Stufe)
IWV	Verband oder Verbände von IW, etwa wie Familien, Staaten ... der Menschen (= Organismus 2. Stufe)
IWA	Art(en) von IW, im Sinne der Species im biologischen Sinn
TZ	Technische Zivilisation(en), beginnt etwa ab der Stufe der westlichen Industrienationen um 1900 n.Chr.
NBE	Natürliche biologische Evolution
NIW	IW, dessen Species oder IWA über NBE entwickelt worden ist, wie bei den Menschen
NLS	Gesamtheit aller biologischen Lebensformen gemeinsamen Ursprungs in einem Sonnensystem einer jeden Gegenwart, Ergebnis der NBE, beim Beispiel der heutigen Erde also die Gesamtheit aller Lebewesen von den Bakterien über Pflanzen und Tiere bis zum Menschen
PPE	Projektion aller Ereignisse, Formen und Prozesse vor den Hintergrund der Ewigkeit - Denken in beliebig großen Zeiträumen
GRS	Großraumschiffe
RWS	Rotierende Weltraumstationen
PBA	Planeten- und Mondbasen, natürlich oder künstlich
SF	Science Fiction, von Realistischer Zukunftsschau (= Ionische Naturphilosophie) bis Fantasy (als Genre)
WGS	Weltraumgestützte Superzivilisation, vorläufiges Ziel der Evolution beliebiger IWA- und TZ-Entwicklungen, umfaßt auch alle Vertreter biologischen, technischen ... Lebens im betreffenden Sonnensystem (= Organismus 3. Stufe), wird auch als Sternkind bezeichnet.
VIW	Vernunftwesen mit beliebigem Bauplan, schon weithin vollkommen, mit stabilem und hohem Vernunftpegel, Ein Androide ist ein aus dem Genom des Menschen mit Hilfe einer vollkommenen Gentechnik entwickeltes VIW
IWE	Entwicklung und Konstruktion von IW durch IW, mit dem eigentlichen Ziel der Herstellung von VIW, KIW
HRD II	Diagramm in der Art des HRD, aber für Sternkinder. Eine Statistik im Umfeld von IWA- und TZ-Theorien, IW, IWA, Superintelligenzen und Superzivilisationen (Aionik-Graph G 2.9).
R <sup>3,1</sup>	Universum oder 3D Raum (3D Fläche 2. Ordnung im einbettenden Hyperraum) mit Entwicklung in der Zeit t. Bei Verwendung von 2 Achsen müßte man schreiben: R <sup>3,2</sup> . Ein Beispiel dafür ist das 5D-Entwicklungsmodell für unser Universum von Stephen Hawking und Jim Hartle von 1984.
R <sup>4,1</sup>	Hyperraum oder 4D Raum (4D Fläche 2. Ordnung im einbettenden Pararaum) mit Entwicklung in der Zeit, auch bezeichnet als Superraum, mit einer Zeitachse. Zu großen Teilen entspricht der Hyperraum mit einer Unzahl von sich in dynamischer Entwicklung befindlichen Universen dem Multiversum.
R <sup>5,1</sup>	Pararaum oder 5D Raum (5D Fläche 2. Ordnung im einbettenden Hyperpararaum) mit Entwicklung in der Zeit, auch bezeichnet als Hypersuperraum
R <sup>n,1</sup>	nD Unterraum des K <sup>10,1</sup> mit n < 10.
K <sup>10,1</sup>	m-Kosmos oder mD Kosmos im Sinne der Kosmophysik, gemäß der M-Theorie mag er 11 Dimensionen (10 Raumdimensionen und eine Dimension für die Zeit) haben. K <sup>m,1</sup> ⊃ R <sup>m-1,1</sup> ⊃ R <sup>m-2,1</sup> ⊃ R <sup>m-3,1</sup> ⊃ ... ⊃ R <sup>5,1</sup> (Pararaum) ⊃ R <sup>4,1</sup> (Hyperraum) ⊃ R <sup>3,1</sup> (Universum)
K <sup>n,g,k,...z</sup>	Kosmos mit n großen Dimensionen, g gebrochenen, k kleinen ... und z Zeitachsen. Dies ist eine Verallgemeinerung des K <sup>m,1</sup> , und die Realität mag beliebig komplexer sein.
Rezent	Zeit um 2000 n.Chr. im Sonnensystem der Menschheit
Androide	Humanoides VIW, aus dem Genom des Menschen mittels gentechnischer Veredelung geschaffen
Roboter	Bewußt-intelligente Maschinen einer Superzivilisation, mit einem elektrotechnisch funktionierenden „Gehirn“
Kyborg	IW-Synthesewesen mit einem biologischen Gehirn und einem Körper, der wenig oder viel elektrotechnische und mechanische Teile und Organe enthält.
NIW-TZ	TZ von NIW
VIW-TZ	TZ von VIW, identisch mit einer WGS von VIW als Zivilisation von Androiden, VIW beliebiger Herkunft und Gestalt ..., als Paradies strukturiert mit Hilfe der Supermaschinen der Superzivilisation
UGS	Universumgestützte Superzivilisation
VIW-Zoikum	Kulturepoche oder Herrschaftszeit von über IWE entwickelten VIW
KIW	VIW bis hin zur Stufe von Superintelligenzen mit kosmischer Wirkungsfähigkeit
KB	Kosmischer Baumeister, höher entwickelte Formen der KIW
KIW-TZ	TZ, deren Träger KIW sind, bis hin zu einer Kosmozivilisation quer über die Dimensionen hinweg, die mehrere Universen, Hyperräume, Pararäume ... umfassen kann
KGS	Kosmosgestützte Superzivilisation, wie Kosmozivilisation
KIW-Zoikum	Kulturepoche oder Herrschaftszeit einer über IWE entwickelten IWA von KIW, in einem Universum oder Teilgebiet des einbettenden Hyperraums, Pararaums ...
Sternkind	Gesamtheit aller Lebensformen gemeinsamen Ursprungs in einem Sonnensystem, in einer bestimmten Entwicklungsphase eines Sonnensystems identisch mit der NLS, Organismus 3. Stufe, kann im Verlauf über Dutzende von Milliarden Jahren aus total verschiedenen Bauelementen aufgebaut sein. In unserem Sonnensystem auf unserer Erde gab es vor 4 Milliarden Jahren an Lebewesen nur Prozyten und erste Bakterien, und das waren dann die Bauelemente des einhüllenden Sternkindes, im Kambrium vor 550 Millionen Jahren gab es bereits in den Meeren eine reiche Fauna und Flora aus Metazoen, und demnach gehörten dann auch diese alle zu den Bauelementen desselben einhüllenden Sternkindes (Aionik-Graphen G 3.6 und G 4.8).

Anthropozoikum NIW-Zoikum der Menschheit  
Kyberzoikum VIW-Zoikum  
Theozoikum KIW-Zoikum

Zur Notation:

Die Namen der Kategorien – also die Kurzbezeichnungen in Großbuchstaben – werden als Elementnamen verwendet, und zwar in Einzahl und Mehrzahl, weil es sprachlich und schriftlich kürzer und übersichtlicher ist.

An Stelle von IWs, TZs, VIWs, KIWs ... wird geschrieben: IW, TZ, VIW, KIW ...

Der häufig benutzte Formulierung

„Für alle Elemente aus der Menge IW gilt ...“

wird in der Literatur oft verkürzt wieder gegeben in der Form

*„Für alle IWs gilt ...“*,

und hier noch kürzer als

*„Für alle IW gilt ...“*

Jede Gegenwart wird einst ferne Vergangenheit sein, die um Jahrtausende, Jahrmillionen, Jahrmilliarden ... zurückliegt. Viele Menschen interessieren sich nicht für die Zeiträume, die sie nicht mehr erleben werden, weil ihr Triebsystem die Zeit nach ihrem eigenen persönlichen Tod verdrängt.

Aber nur durch die Bereitschaft, in größeren Zeiträumen zu denken, wird die Sicht auf die entscheidenden Zusammenhänge klarer - der Mensch, der in der ewigen Gegenwart lebt, der in Trieb-, Traditions-, Epoche- und Menschenbezogenheit gefangen ist, ist uninteressant und lebt in einer "Welt" voller antiquierter Vorstellungen, nicht anders als das Tier.

Wenn wir irgendwo nachts in den klaren Himmel schauen, so sehen wir darunter viele Sterne, in deren Nähe Sonnensysteme sind, wo sich ähnliches abspielte, abspielt oder noch abspielen wird wie auf unserer Erde.

Sehen wir uns die Zahlen an, die den Rahmen für die Entwicklung auf der Erde, in unserem Sonnensystem und danach auch im ganzen Universum definieren, gemessen von unserer Gegenwart an:

- 1,5 Milliarden Jahre (die Oberflächengewässer der Erde sind verdampft)

Hat auf der Erde eine Entwicklung zu VIW und WGS stattgefunden, ist die Entwicklung des Lebens oder des einhüllenden Sternenkinds nicht weiter an diese Erde gebunden. Die VIW können mit Hilfe der Supermaschinen ihrer WGS das Leben zu beliebigen Planeten auch in anderen Sonnensystemen exportieren. Die VIW und TZ sind die wichtigsten Komponenten des einhüllenden Sternenkinds, das sich über diese VIW und WGS in viele andere Sonnensysteme duplizieren kann.

- 5 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Roten Riesen),

Auch die Entwicklung der Sonne zum Roten Riesen kann mit Hilfe der Supermaschinen der WGS sogar auf den äußeren Planeten dieses Sonnensystems überdauert werden. Ferner bleibt der Weg zu anderen Sonnensystemen jederzeit offen.

- 7 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Weißen Zwerg),

Ist die Sonne zum Weißen Zwerg geworden, können sich zwar die VIW bzw. das Sternenkind mehr zur Sonne – dem Weißen Zwerg – hinbewegen, vielleicht zu einem Abstand von 10 Millionen km, aber dennoch bleibt die verfügbare, vom Weißen Zwerg ausgestrahlte Energie relativ gering. Jetzt wäre es Zeit entweder zu anderen, jüngeren Sternen umzuziehen oder passende Hyperraumtechnologien zu entwickeln, mit deren Hilfe man über bedeutend mehr Energie verfügen kann.

- 14 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Braunen Zwerg),

Ohne Zweifel werden Strahlungsleistung und Oberflächentemperatur des Weißen Zwerges über die Milliarden Jahre allmählich geringer, wodurch laufend die einer WGS vor Ort zur Verfügung stehende Energie geringer wird. Die Notwendigkeit des Umzugs des Sternenkinds zu einem jüngeren Stern oder zur Entwicklung passender Hyperraumtechnologien nimmt also laufend zu.

- 40 Milliarden Jahre (unser Universum zerfällt) ...

Weißer Zwerge werden über Dutzende von Milliarden Jahren immer dunkler, aber das ist dann nicht mehr das Problem, wenn man an die Altersgrenze unseres Universums gelangt. Dann kommen Sorgen ganz anderer Art, weil nun das Universum zerfällt und seine Überreste im einbettenden Hyperraum, Pararaum, ..., m-Kosmos ... recycelt werden. VIW und WGS können hier nun nicht mehr weiter, sondern nur noch Superintelligenzen mit kosmischer Wirkungsfähigkeit (KIW).

Wenn unser Universum in 40, 50, 60 ... Milliarden Jahren zerfällt, verschwindet der durch unsere Sinne erfahrbare Raum, also der metrisch definierte reale Raum, der in unserem Universum die Entwicklung von Realitäten ermöglichte.

Wenn das Sternkind zu einem KIW wird, kann es rechtzeitig in ein anderes Universum überwechseln, und dabei kann es alle bis dahin in unserem Universum erschaffenen Wertschöpfungen – auch die Paradiese – mitnehmen in ein anderes Universum.

Sternkinder können also bedeutend langlebiger sein als Universen.

→ Man kann völlig berechtigt die Hoffnung auf ein ewiges Leben auf die Sternkinder übertragen, und das kann man naturwissenschaftlich abstützen.

Die Hoffnung auf ein persönliches Leben nach dem persönlichen Tod ist für Metazoen vergeblich, auch für Menschen. Große Gruppen hinreichend hoch entwickelter IW vermögen aber eine technische Stufe erlangen, von der an sie Supermaschinen, Superintelligenzen ... bauen können, die tatsächlich ewig sein können.

Bei der 2. Christianisierung übernimmt man die buddhistischen und christlichen Regeln und Gebote für das Zusammenleben von Menschen und das Verhalten von Menschen gegenüber Tieren und ersetzt nur die Hoffnung auf

- ein ewiges persönliches Leben nach dem Tode oder
- das Eingehen in das Nirwana nach beendeter Seelenwanderung

durch die Hoffnung auf das bedeutend längere Leben des einhüllenden Sternkindes.

Als IW hat man sich um das wirklich Wichtige zu kümmern, und das hängt von Zahlen der o.g. Art ab, die den Rahmen angeben, gemessen von unserer Gegenwart an:

- 1,5 Milliarden Jahre (die Oberflächengewässer der Erde sind verdampft)
- 5 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Roten Riesen),
- 7 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Weißen Zwerg),
- 14 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Braunen Zwerg),
- 40 Milliarden Jahre (unser Universum zerfällt) ...

→ Das Denken in hinreichend großen Zeiträumen ist unerlässlich.

Von Sonnensystem zu Sonnensystem, von Galaxis zu Galaxis ... mag es kleine Unterschiede geben, aber im wesentlichen ist es völlig gleich, in welcher Galaxis und in welchem Sonnensystem IWA- und TZ-Entwicklungen auf einem geeigneten Planeten stattfinden, denn ihre Entwicklungsgesetze sind überall gleich und haben den Charakter von Naturgesetzen.

Entwicklungen, Technologien, Gesellschaftsstrukturen ... werden ähnlich sein und auch die Übergänge NIW-Zoikum → VIW-Zoikum.

Etwa die Hälfte der heutigen Menschen gibt vor, an Religionen zu glauben, die auf die Thora gestützt sind. Nun denn:

- In der Thora wird zwar gesagt, daß Gott Tiere und Pflanzen erschaffen hat, aber man findet nichts darüber, daß der Mensch Tiere und Pflanzen ausrotten darf. Wegen der Ungeheuerlichkeit der Vernichtung eines göttlichen Schöpfungswerks, wie das ja nun jede Tier- oder Pflanzenart darstellt, hätte Gott das explizit sagen müssen.

- Im Neuen Testament findet man auch nichts, das die Ausrottung von Tier- oder Pflanzenarten durch den Menschen fordert oder nur gut heißt. Man findet aber Passagen wie die, daß Jesus Christus gefordert hat: „Predigt das Evangelium jeder Kreatur.“ Bei Ausgestorbenen macht das aber keinen Sinn.

- Im Koran wird zwar gesagt, daß Gott die gebleichten Knochen der Toten wieder mit Adern und Fleisch bedecken und alle einstigen Geschöpfe wieder zum Leben erwecken kann, oder daß Gott gesagt hat, daß die Sündigen durch ein anderes Geschlecht ersetzt werden sollen (das dann natürlich viel besser und edler ist, wie z.B. Androiden), aber wo steckt im Koran etwas, das die Ausrottung von Tier- und Pflanzenarten gut heißt oder gar fordert ?

Moses, Jesus Christus und Mohammed - Gautama Siddharta (Buddha) sowieso – können nicht als Stützen für das gigantische Verbrechen der laufenden Auslöschungen von Tier- und Pflanzenarten durch die Menschen herangezogen werden. Aber dennoch handeln die „Gläubigen“ so bestialisch, daß es Gott ein Greuel sein muß.

→ Wenn man die restliche Tier- und Pflanzenwelt vor der mörderischen und vernichtenden Bestie Mensch schützen will, muß man neue Species von IW erschaffen, die die Fehler der Menschen nicht haben, und auch keine anderen, und genau das ist die Aufgabe der neuen, modernen Revolutionäre und Freiheitskämpfer.

Arminius, Pontiac, Simon Bolivar ... müssen sich heute mit Archimedes, Isaac Newton und Carl Friedrich Gauß verbünden, um mit demselben Elan und mit derselben entschlossenen Unermüdlichkeit aus dem Menschen mit dem Bösen in sich den Androiden, der frei vom Bösen ist, zu erschaffen.

Genau das ist der Wunsch Gottes, denn er gab dem Menschen die Geisteskraft dafür.

Eine IW-Species von Mördern und Tierquälern darf nicht nur nicht ihren Planeten verlassen und damit die chaotische Bestialität, die in ihrer Psyche existiert, in andere Welten tragen, sondern sie muß schon auf ihrem Heimatplaneten gentechnisch von dem in ihr wohnenden Bösen befreit werden.

Was benötigt man für ein „Turbo-Christentum“, eine „aufgebohrte“ Version des Christentums, wenn man es weiter entwickeln will, weil Christentum und Abendland eine sehr eng verbundene Entwicklung und Tradition gehabt haben, die zu berücksichtigen ist?

- Man muß das Christentum auf eine moderne Basis stellen, und das sind natürlich Natur- und Ingenieurwissenschaften, auch Staatswissenschaft.

- Alle Vorstellungen und Appelle in Richtung Spiritismus, Okkultismus, Seele, Jenseits, Auferstehung von den Toten ... werden gestrichen und ersetzt durch Modelle aktueller Physik und sonstiger Naturwissenschaften. Dazu wird hier auf die Modulbibliothek in der jeweils neuesten Version verwiesen sowie auf Literatur und Internet.

- Es sind zeitgemäße Realitäts- und Weltvorstellungen zu verwenden wie Multiversum und Kosmophysik der Aionik.

- Ethische Gebote und Verhaltensweisen aus Buddhismus und Christentum sind mit Hilfe von Querbeziehungen zu hellenischen Vorstellungen und Humanismus auf das Modell vom Sternkind zu übertragen und dort neu zu gründen.

Die Lehren von Buddhismus und Christentum werden also übernommen, aber ihre Gründung erfolgt nicht weiter auf Seele, Jenseits, leibliche Auferstehung von den Toten, persönliches Leben nach dem persönlichen Tod ..., sondern durch die Definition von Menschen, Tieren und Pflanzen als Bausteine eines höheren Organismus, der die Gesamtheit aller Lebensformen einer jeden Gegenwart in unserem Sonnensystem darstellt, und den wir als (lokales) Sternkind bezeichnen. Das ist dann die 2. Christianisierung.

Verwendet werden also wesentliche, heute klassische Vorstellungen von Jesus Christus, die Weiterentwicklung des Christentums durch die Kirchenväter wie Augustinus und Hieronymus, durch Thomas von Aquino (ohne dessen tierfeindliche Auswüchse) und Albertus Magnus (Scholastik), Franz von Assisi bis Albert Schweitzer (Ausdehnung der Idee von der Liebe zum Menschen auf die Liebe zur gesamten lebendigen Schöpfung).

Abgelehnt und nicht verwendet wird jede Form von Spiritismus, Okkultismus und Glaube an Seele, persönliches Leben nach dem persönlichen Tode, Jenseits ...

## **Zusammenführung von Buddhismus und Christentum**

Die Menschen müssen in Sicht auf beliebig große Zeiträume vom Denken in Konkurrenzkampf unter Menschen auf eine geistige Haltung kommen, wo sie die beliebig langfristige Erhaltung, Bewahrung, Höherentwicklung und Verbreitung von Leben, Vernunft und Zivilisation als die vorrangige Aufgabe beliebiger Intelligenter Wesen (IW) betrachten.

Dabei muß die Natur dort als überaus gefährlicher und mächtiger Gegner angesehen werden, wo sie die physikalischen Grundlagen für das Leben zu vernichten droht.

Um Planeten zu langfristigen Paradiesen zu machen, benötigen sie eine entsprechende großtechnische Infrastruktur, die nur von einer Superzivilisation erschaffen werden kann. Zu den wichtigsten Komponenten dieser Infrastruktur gehören großtechnische Anlagen zur

- Gewinnung von elektrischem Strom aus Sonnenenergie und
- zur Beseitigung und Entsorgung von Zivilisationsmüll, also zur Säuberung des Planeten.

Das ganze betreffende Sonnensystem muß eine großtechnische Infrastruktur erhalten, um

- den Einsturz von Kometen und Asteroiden auf bewohnten Welten zu verhindern und
- alle geeigneten Himmelskörper großtechnisch erschließen und erdenformen zu können.

Letztlich muß auch die lokale, über NBE entwickelte IWA von dem evolutionären charakterlichen Müll befreit werden, den wir als das Böse bezeichnen, wozu besonders Raub- und Mordlust, Grausamkeit, Egoismus, Herrschsucht, Neid, Haß und Gier gehören, und die für die entsprechende gentechnische Veredelung benötigte Technologie muß ebenfalls die Superzivilisation erbringen.

So wird also jedes Sonnensystem, in dem sich auf einem Planeten eine IWA und TZ entwickelt hat, notwendig zur Baustelle werden, ebenso die IW bzw. ihr Genom, und damit auch unsere Erde, das ganze Sonnensystem und der Mensch.

Gemäß dieser Kenntnis ist zu fordern:

- Abkehr von der typisch menschlichen, aber absolut dümmlichen Ansicht, daß die physikalischen Gegebenheiten, die heute in bestimmten Regionen der Erde die Lebensbedingungen definieren, auch morgen oder in tausend Jahren vorliegen werden.
- Systematische Erforschung und Anwendung der Wissenschaften und technischen Mittel der Superzivilisation, um die physikalischen Bedingungen, die zu unserer Zeit das Leben auf der Erde ohne viel Aufwand ermöglichen, mit großtechnischen Mitteln langfristig gegen eine mörderische Natur bewahrt und sogar verbessert werden können.
- Laufende Fürsorge für das Leben, daß nicht das Leben auf der Erde durch astrophysikalische, geologische oder sonstige Katastrophen (wie z.B. Einschläge von Asteroiden, das verbrecherische Wirken der Menschen ...) größere Rückschläge erleidet.
- Erforschung der naturwissenschaftlichen Grundlagen und Supermaschinen für die gentechnische Veredelung des Menschen, um ihn auf diesem Wege vom Bösen zu befreien, das im Verlauf der NBE in den Genom des Menschen geschrieben worden ist. Großtechnische Erforschung unseres Sonnensystems und Verbreitung des Lebens auf das ganze Sonnensystem, in künstlichen Lebensinseln wie Weltraumstationen oder auf erdengeformten Himmelskörpern, um das auf unserer Erde entwickelte Leben von dieser Erde, aber auch von dieser Sonne unabhängig zu machen. Im gesamten Sonnensystem ist eine große Anzahl von Paradiesen zu erschaffen, die mit Hilfe der Supermaschinen der Superzivilisation die Ewigkeit überdauern sollen.
- Entwicklung und Verbreitung einer Lehre, die Religionen und Ideologien gut ersetzen kann, bei der die Menschen nicht nach ihrem eigenen persönlichen Seelenheil streben, sondern nach dem optimalen Überleben und Wirken der gesamten lebendigen Schöpfung, ganz bescheiden anfangend zuerst einmal in unserem Sonnensystem. In den kommenden Jahrtausenden und Jahrmillionen kann man ja allmählich die Ziele höher stecken.

Der Mensch muß zum Hüter des Lebens allgemein werden, wie das sinngemäß der Buddha predigte, zu einem bewußt denkenden und schaffenden Teil der Gesamtheit des Lebens, der das Leben durch alle Abgründe der Zeiten hinweg erhalten und optimal wirken lassen will.

- Überarbeitung der heutigen Weltreligionen derart, daß ihre Anhänger nicht an das magische, okkultistische, spiritistische und ähnlich geartete Beiwerk glauben müssen, wenn sie nicht wollen. Verifizierung der verfassungsmäßig garantierten Religionsfreiheit durch Erstellen von verschiedenen gearteten, technisch und wissenschaftlich aufgebohrten Versionen ohne magisch-spiritistisches Beiwerk (Turboversionen der buddhistischen und christlichen Religionen). Buddhismus und Christentum können mit Genie-, Zukunfts- und Zivilisationsforschung verbunden werden (→ 2. Christianisierung).

Diese Menschheit mit der Entwicklung von der TZ zur Weltraumgestützte Superzivilisation (WGS) ist als Beispiel dafür zu sehen, wie aus einer TZ, die in einem geeigneten Sonnensystem auf einem Planeten von einer über NBE entwickelten IWA von NIW entwickelt wor-

den ist, eine WGS mit VIW als Trägern der weiteren Entwicklung werden kann gemäß den Übergängen

NIW → VIW,  
TZ → WGS  
und  
NIW-Zoikum → VIW-Zoikum.

Es können z.B. Buddhismus und Christentum mit Genie-, Zukunfts- und Zivilisationsforschung verbunden werden, so daß man Turboversionen einer vereinheitlichten buddhistisch-christlichen Religion. erhält, was zu einer 2. Christianisierung führt.

Der Mensch muß zum Hüter des Lebens allgemein werden, zu einem bewußt denkenden und schaffenden Teil der Gesamtheit des Lebens, der das Leben durch alle Abgründe der Zeiten hinweg erhalten und optimal wirken lassen will. Leider funktioniert das auf Dauer nicht auch bei bester Absicht, Ausbildung und Lebensweise der Menschen wegen der Veranlagung zum Bösen im Menschen. Die baldige gentechnische Veredelung des menschlichen Genoms ist unausweichlich.